

Die Autorinnengruppe alphabettinen

Uns verbinden 26 Zeichen – unter diesem Motto haben wir 18 Autorinnen aus dem Berlin-Brandenburger Raum uns nach dem 5. Autorinnenforum Berlin-Rheinsberg 2004 gefunden und zusammengeschlossen.

Wir schreiben und veröffentlichen Kurzprosa, Gedichte, Features, Drehbücher, Theaterstücke und Romane.

Regelmäßig treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken rund ums Schreiben und Publizieren und einmal im Jahr steht ein gemeinsames Wochenende im Brandenburger Umland auf dem Programm. Dort arbeiten wir intensiv, besprechen unsere aktuellen Buchprojekte und planen gemeinsame Lesungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten wie Krimi, Gesellschaft, Reisen, Liebe, Skurriles und mehr.

Näheres über unsere Arbeit, unsere Veröffentlichungen und unser Lesungsangebot finden Sie unter www.alphabettinen.de

Wir sind:

Marion Boginski
Claudia Breitsprecher
Lisa-Marie Dickreiter
Gisela Dietz
Ricarda de Haas
Ingrid Gorr
Ingrid Kaech
Anja Koemstedt
Kathrin B. Külöw
Maja Linthe
Grit Poppe
Konstanze Reupsch
Claudia Schattach
Kathrin Schmidt
Anke Tolle
Sybil Volks
Heidi von Plato

Marion Boginski

Sie lebt in Eberswalde, hat Ökonomie studiert und ist von den Zahlen zu den Buchstaben gewechselt. Seit 1997 schreibt sie. Zahlreiche Kurzgeschichten wurden in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht. 2009 erschien der Roman „Elsas Blaubeeren“ im Aufbau-Verlag. 2008 erhielt sie den Ehm-Welk-Literaturpreis.

Claudia Breitsprecher

Sie ist Jahrgang 1964, hat Soziologie, Psychologie und Politik studiert und lebt heute als freie Autorin in Berlin. Sie schreibt Sachbücher zur gesellschaftlichen Situation von Frauen in unterschiedlichen sozialen Bezügen und literarische Prosa. Mit „Vor dem Morgen liegt die Nacht“ (2005) und „Auszeit“ (2011, beide Verlag Krug Schadenberg) hat sie bislang zwei Romane veröffentlicht. 2007 erhielt sie den 3. Preis des 6. Autorinnenforums Berlin-Rheinsberg für die Kurzgeschichte *Little Boy*. Mehr zu ihrer Person und ihren Veröffentlichungen siehe www.claudiabreitsprecher.de.

Gisela Dietz

Geboren in Mittweida/Sachsen, lebt und arbeitet sie seit 1998 in Berlin. Sie ist Pharmazeutin und schrieb mehr als zehn Jahre als Journalistin für bundesweite Fachzeitschriften. 2005 erschien ihr erster Roman „Mit Skalpell und Federkiel“, eine Romanbiografie über den Homöopathiebegründer Samuel Hahnemann im Brünne- Verlag, Berlin. Ein zweites Romanprojekt ist in Arbeit. Weitere Informationen unter www.dietz-gisela.de

Ingrid Gorr

Drei Leidenschaften haben sie fest im Griff: Die Literatur, die Fotografie und der Garten. Diese drei Gebiete überschneiden und befruchten sich gegenseitig. Den Pflanzen mit dem Objektiv ganz nahe zu kommen, fasziniert sie ebenso, wie über ihre praktischen Kenntnisse ein Gartenbuch zu schreiben. In Gedichten verknüpft sie Alltagsbeschreibungen in einer schnörkellosen direkten Sprache, benennt Schmerz und Trauer ohne Larmoyanz. Die grüne Idylle zeigt zuweilen bedrohlich, wie auch ihre Beobachtungen von Lebenssituationen, die sie in Kurzgeschichten beschreibt, gelegentlich etwas Dunkles, Verstörendes haben.

Anja Koemstedt

Geboren 1968 in Memmingen, schreibt sie Prosa und Lyrik, außerdem Radiofeatures. Sie studierte Germanistik und Philosophie in Freiburg und war Regieassistentin für Hörspiel und Theater. Sie lebt und arbeitet vorwiegend in Halle (Westf.), sonst in Berlin.

Kathrin B. Külöw

Sie stammt aus Greifswald und schreibt in erster Linie Lyrik. In ihren Gedichten verarbeitet sie Erlebnisse und Beobachtungen vor allem in Berlin und im Brandenburgischen, von Reisen ans Meer und in die Wüste und Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Bisher sind ihre Texte in einer Reihe von Anthologien und literarischen Zeitschriften erschienen.

Maja Linthe

Sie lebt und arbeitet als freie Autorin in Heidelberg und Berlin, veröffentlichte Kurzprosa u.a. in der Süddeutschen Zeitung, in den Zeitschriften Macondo und Dreischneuß und in der Frankfurter Rundschau. Zurzeit arbeitet sie an einem Roman. Ihre Themen sind Erinnern/Vergessen, Beschädigungen, Sprache und Gender.

Grit Poppe

Geboren 1964 in Boltenhagen an der Ostsee, lebt sie heute in Potsdam und schreibt Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Veröffentlichungen u. a.: „Andere Umstände“, „Geteiltes Glück“, „Weggesperrt“, „Abgehauen“ (Romane); „Käpten Magic“, „Anderswelt“, „Dragid Feuerherz“ (4 Bände), „Das Geheimnis der Saurierinsel“, „Monty Vampir“ (Kinderbücher). Für „Weggesperrt“ erhielt sie den Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher (2010).

Weitere Infos unter: <http://www.grit-poppe.de>.

Konstanze Reupsch

Geboren in Greiz lebt und arbeitet sie seit Abschluss ihres Studiums in Potsdam.

Sie schreibt in erster Linie Lyrik. In ihren Gedichten erkundet sie die Welt der kleinen Dinge und erzählt kurze Geschichten in dichten Versen.

Ihre Texte erschienen in literarischen Zeitschriften und einer Reihe von Anthologien u.a. bei dtv sowie in zwei eigenen Gedichtbänden.

Claudia Schattach

Ursprünglich aus Bayern stammend, lebt und schreibt sie seit vielen Jahren in Berlin, wohin sie ihr Literaturwissenschaftstudium verschlagen hat. Neben einigen Anthologiebeiträgen (Lyrik und Kurzprosa) ist 2006 ihr erster Roman im Jung & Jung Verlag erschienen, unter dem Titel *Kann man deshalb schon von Liebe sprechen?*

Sybil Volks

Sie hat zwei Romane mit Berlin-Geschichte veröffentlicht.

2012 erschien „Torstraße 1“, ein Roman um zwei Familien und ein Haus im Herzen Berlins (dtv Hardcover und Hörbuch GoyaLiT). Ihr Krimi „Café Größenwahn“ wurde 2008 für den Glauser-Debüt-Preis nominiert.

Zudem erschienen zahlreiche Kurzgeschichten und Gedichte in Anthologien und Zeitschriften, u.a. bei Aufbau, DuMont und Reclam.

Heidi von Plato

Geboren in Altenburg/Thüringen, schreibt sie Prosa, Theaterstücke und Hörspiele. Ihre Theaterstücke, die der Suhrkamp Theaterverlag verlegt, sind in Konstanz, Frankfurt, Köln u.a. aufgeführt worden. Ihre Erzählungen wurden in verschiedenen Literaturzeitschriften veröffentlicht. 2005 erschien ihr erster Roman „Das haarige Mädchen“ (Parthas Verlag), 2007 wurde das gleichnamige Theaterstück in Köln uraufgeführt. „Der arme Kauz aus Brandenburg“, ihr Theaterstück über Kleist, wurde 2011 im Literaturhaus Berlin szenisch gelesen. 2004 erhielt sie den Hamburger Dramatikerpreis, außerdem zahlreiche Stipendien.

Carmen Winter

Sie wurde 1963 in Wriezen geboren. Sie ist Germanistin und lebt seit 1988 in Frankfurt (Oder). Sie arbeitete für den Kunstverein, das Kleist Museum und das Theater des Lachens. Seit 1999 ist sie freiberuflich tätig, führt Schreibwerkstätten durch und schreibt Lyrik und Prosa für Kinder und Erwachsene. 2004 ist ihr Reiseführer "Das Oderbruch - Liebe auf den zweiten Blick" erschienen, 2006 ein erster Lyrikband im APHAIA VERLAG, 2010 „Der König und die Gärtnerin. Märchen für Erwachsene“ im Drachenmond Verlag Leverkusen. www.carmenwinter.de